

Meisterhafte Magirius-Mischung

Buchtipp: „Meister der Kirchenmusik“ von Georg Magirius

Amazon.de, 19. Januar 2012 – Von Dr. Reiner Andreas Neuschäfer

Meisterhafte Magirius-Mischung musikalischer Gedanken

Buchtipp: „Meister der Kirchenmusik“ von Georg Magirius

Amazon.de – 19. Januar 2012

Von Dr. Reiner Andreas Neuschäfer

Mit "Meister der Kirchenmusik" ist Georg Magirius ein meisterhaftes Büchlein gelungen, das humorvoll und hintersinnig Gedanken zu geistlicher Musik von der Bibel über Bach bis hin zu Barth zur Sprache bringt. Auf fast 50 Seiten finden sich phantastische Formulierungen, die zum eigenen Nachdenken anregen und sich als Musik für die Seele anbieten: Das Besondere ist, dass hier für jede/n etwas dabei ist: mal kommt Traditionelles in den Blick, dann wieder Aktuelles. Genauso ansprechend bunt wie die Themen ist auch die Gestaltung: Personen, Bauwerke, Notenbeispiele, Landschaften, Innenansichten machen die Lektüre angenehm abwechslungsreich.

Dabei sollte das Titelbild nicht dazu verführen, im Heft die Instrumente im Mittelpunkt zu sehen. Vielmehr kommt es dem Autor darauf an, originelle Zugänge zu Personen und ihren Absichten, Haltungen und Wirkungen rund um den christlichen Glauben und Musik vor Augen zu malen.

Der Einstieg mit Martin Luther macht sogleich neugierig (Beispiel S. 5: "Martin Luther (1483-1546) war der Dirigent der Kirchenerneuerung"). Eine Beschreibung der Biographie wird mit musikalischen Begriffen angereichert und auf den (Contra)Punkt gebracht. Als "Musicus poeticus" wird Heinrich Schütz vorgestellt und hervorgehoben, welche herausragende Rolle der Text bei seinen Kompositionen spielte. Eine kurze Momentaufnahme unter dem Titel "Blamagenangst ade" zeigt, welche Gedanken und Gefühle bei einer Aufführung zum Tragen kommen können.

Paul Gerhardt kommt als nächstes in Blick, dessen Lieder wohl deshalb so "berühren, weil Kummer, Verzweiflung und Todesangst nicht geleugnet werden. Sie wirken oft wie ein höchst lebendiges Selbstgespräch." (S. 17). Johann Sebastian Bach wird als "Tänzerischer Kantor" vorgestellt und vor allem die Eindrücke seiner Zeitgenossen eindrücklich erwähnt.

Dass es sich hier nicht um ein konventionelles Kirchenmusik-Heft handelt, wird spätestens auf S. 30 klar, wenn Johannes Kuhlo als "Posaunengeneral" die Bühne betritt und Georg Magirius neben den glänzenden Seiten auch die Schatten-Seiten

Meisterhafte Magirius-Mischung

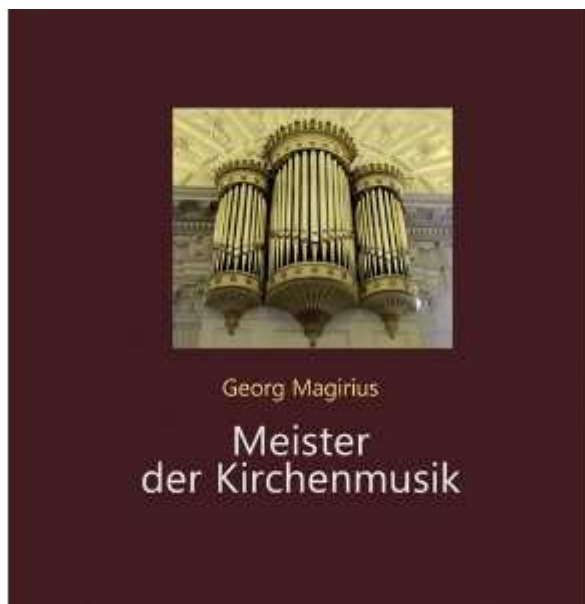
Buchtip: „Meister der Kirchenmusik“ von Georg Magirius

Amazon.de, 19. Januar 2012 – Von Dr. Reiner Andreas Neuschäfer

zur Sprache bringt, ohne das Jüngste Gericht vorweg zu nehmen. "In einem Meer von Klang" beschreibt der Autor dann das Phänomen von Posaunen- und Trompetenklang während eines Gottesdienstes als ganz eigenes Geschehen, das berührt und aufhorchen lässt.

Zum Ausklang widmet sich das Buch Friedrich Karl Barth als "Klassiker des Neuen Geistlichen Lieds" (S. 40) und Kirchentagsliturg. Auf seiner Suche nach einer Glaubenssprache, "die man heute versteht und die unter die Haut geht" sind ihm so manche Formulierungen mit Widerhaken gelungen. Fast möchte man dem sprachgewandten Autor des Büchlein zurufen, diesen Impuls aufzugreifen und selbst solche Liedtexte zu Papier zu bringen ...

Worte aus Psalm 147 bilden den Abschluss eines Buches, das als Geschenk und Gewinn für die eigene "Musik der Seele" großartig geeignet ist und manchen Beschenkten sicherlich aufhorchen und aufleben lässt. Darüber würde sich sicherlich der Meister aller Meister der Kirchenmusik sehr freuen. Überaus empfehlenswert als Mitbringsel, Geschenk und Ermutigung zum Leben - selbst bei Lebensmelodien in moll ...!



Georg Magirius:

Meister der Kirchenmusik. Agentur Des Rauhen Hauses 2012, broschiert 3 Euro, gebunden 4,99 Euro.

ISBN: 978-3760019086

Mehr Informationen zu Georg Magirius:

www.georgmagirius.de